

Konzert Theater Bern | Postfach | CH-3001 Bern

Medienmitteilung

Bern, 30.08.2019

Eine Frau erfindet sich neu

frau verschwindet (versionen)

Von Julia Haenni | Schauspiel | Uraufführung

Premiere: 7. September 2019 | 19:30 | Vidmar 2

Liebe Redaktorinnen, liebe Redaktoren

Eine Frau stellt ein Paar weisse Turnschuhe vor ihre Haustür – und verschwindet plötzlich. Zwei Nachbarinnen rätseln, was mit der Frau passiert sein könnte. Wurde sie Opfer eines Delikts? Ist sie nur einkaufen gegangen? Oder ist sie losgezogen, um sich neu zu erfinden? Versionen der verschwundenen Frau kehren zurück in die Wohnung. Sie zeigen, was die Frau auch sein kann, wenn sie befreit ist von Zuschreibungen und Klischees: kein Opfer, sondern eine Heldin, die wider aller Erwartungen und Konventionen ihre eigene Heldengeschichte schreibt.

Autorin und Regisseurin **Julia Haenni** hat *frau verschwindet (versionen)* im Rahmen ihrer Hausautorinnenschaft in der Saison 2018.19 bei Konzert Theater Bern geschrieben. In ihrem vielstimmigen Theatertext fordert sie Frauen (und Männer) heraus, dem Frausein mit einer neuen Offenheit zu begegnen. Oder sollten wir gar in Utopien denken?

Inszeniert von der deutschen Regisseurin **Marie Bues**, die sich einen Namen gemacht hat als progressive Theaterfrau, ist *frau verschwindet (versionen)* weder verbissen noch fundamentalistisch. Vielmehr demontiert das Stück auf humorvolle, ja komödiantische Weise Klischees. Als starke Frauenfiguren sind die drei Ensemble-Mitgliederinnen Florentine Krafft, Grazia Pergoletti und Irina Wrona zu sehen. Für die Bühne und die Kostüme zeichnen mit Konstantina Dacheva und Indra Nauck ebenfalls Frauen verantwortlich.

Wir würden uns freuen, Sie zu dieser Uraufführung begrüßen zu dürfen!

Freundliche Grüsse, Annina Hasler

ANNINA HASLER

MEDIENVERANTWORTLICHE

Fon +41 (0) 31 329 51 05

annina.hasler@konzerttheaterbern.ch

Julia Haenni | Autorin

Julia Haenni, geboren 1988 im Aargau, arbeitet als freischaffende Autorin, Performerin und Regisseurin in der ganzen Schweiz und in Deutschland. Sie studierte Theaterregie an der Zürcher Hochschule der Künste und davor Theaterwissenschaft und Deutsche Sprache und Literatur an den Universitäten Bern und Berlin. Sie arbeitet seit jeher über Disziplin-, Format- und Arbeitsstrukturgrenzen hinaus mit Erwachsenen, Laien, Profis, Jugendlichen und Kindern. Sie hat sich insbesondere der Schnittstelle zwischen Musik und Sprache/Text sowie der Reflexion weiblicher und männlicher Rollenbilder in Gesellschaft und auf Theaterbühnen verschrieben.

Eigene Regiearbeiten, Performances, Texte sowie Engagements als Schauspielerin führten sie seit 2015 u.a. ans Theater Neumarkt Zürich, zum Theater Hora, ins Fabriktheater Zürich, ins Tanzhaus Zürich, an die Gessnerallee, in die Winkelwiese Zürich, in die Tuchlaube Aarau, ans Schlachthaus etc. Ebenfalls begann sie im Rahmen diverser künstlerischer Interventionen in unabhängigen Art Spaces und Projekten im deutschsprachigen Raum als Slamerin aufzutreten. 2015 bis 2017 war Julia Haenni zudem Co-Leiterin und -Kuratorin des transdisziplinären Kunstprojekts *transform* in Bern. Von 2016 bis 2017 war sie Stipendiatin des Autorenförderprogramms *Dramenprozessor*, wo ihr Stück *Frau im Wald* entstand, welches 2018 in der Schweiz gemeinsam mit dem Theater Marie uraufgeführt wurde und zum Festival Dramafest in Mexiko City eingeladen war.

In der Spielzeit 2018.19 war sie Hausautorin am Konzert Theater Bern, wo ihr zeitgenössisches Stück *frau verschwindet (versionen)* entstanden ist und nun zur Uraufführung in Bern kommt.

Marie Bues | Regie

ist Regisseurin und seit 2013 gemeinsam mit Martina Grohmann Künstlerische Leiterin des Theater Rampe Stuttgart. Sie hat Schauspiel an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart studiert und war anschliessend als Schauspielerin an der WLB Esslingen engagiert. Als Regieassistentin arbeitete sie von 2006-2008 am Theater Basel und assistierte unter anderem Anna Viebrock, Christina Paulhofer und Christiane Pohle. Seit 2008 inszeniert sie als freie Regisseurin unter anderem am Theater Basel, Theater Osnabrück, Residenztheater München, Nationaltheater Mannheim, Theater Lübeck, Staatstheater Karlsruhe, Staatstheater Saarbrücken, Theater Magdeburg, Theater an der Parkaue Berlin und Staatstheater Hannover.

In freien Konstellationen arbeitet sie mit den Schweizer Gruppen Bues/Mezger/Schwabenland und Mother T. Rex unter anderem am Schlachthaus Theater Bern, den Sophiensaelen Berlin, Ballhaus Ost Berlin, Südpol Luzern und am Theater Winkelwiese Zürich.

KONZERT THEATER BERN

Am Theater Rampe legt sie einen Schwerpunkt auf Gegenwartsdramatik und experimentelle zeitgenössische Theaterpraxis.
